



Ein Raub der Flammen wurde fast die komplette Einrichtung des Fischlokals an der Königstraße.



Dank des massiven Einsatzes der Telgter Wehr war der eigentliche Brand schnell gelöscht. Schwierig gestaltete sich anschließend aber das Ablöschen der Brandnester. Fotos: -tb-

Fischrestaurant komplett ausgebrannt

-agh-Telgte. Für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gestaltete sich der Löscheinsatz im „Telgter Fischhäuschen“ an der Königstraße mehr als schwierig. Zwar war der eigentliche Brand relativ schnell gelöscht, die Bekämpfung der zahlreichen Brandnester in der Zwischendecke und dem Dachgeschoß des Hauses erforderten dann aber nicht nur das ganze Können der Wehr, sondern auch den Einsatz modernster Technik. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera der Berufsfeu-

Defekt im Kühlaggregat? / Schwieriger Einsatz für Wehr

erwehr Münster, die nach Telgte beordert wurde, konnte dann der Brand endgültig gelöscht werden.

Gestern um 2.43 Uhr erreichte der Notruf die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Ein Anwohner der Königstraße hatte Brandgeruch festgestellt und anschließend Rauch in dem Lokal gesehen. Er alarmierte die Feuerwehr, die innerhalb kurzer Zeit mit sieben Fahrzeugen und 34 Mann zur Stelle war. Unter

der Leitung von Löschzugführer Olaf Döring drangen Feuerwehrleute unter schwerem Atemschutz in die stark verqualmten Räumlichkeiten vor, indem sie die Eingangstür aufbrachen. Mit zwei C-Rohren wurde der Brand im Innenraum des Ladens bekämpft, während weitere drei C-Rohre außerhalb des Gebäudes im Einsatz waren.

Nachdem die ersten Flammen beseitigt waren, machte sich die Wehr an die Bekämpfung

der Brandnester. Dafür mußten große Teile des Daches abgetragen werden, da sich nach Angaben von Stadtbrandmeister Huesmann das Feuer durch einen Rolladenkasten bis in die Dachkonstruktion durchgefressen hatte.

Um 5.30 Uhr war die Arbeit für die Feuerwehr beendet, die Besatzungen der Löschfahrzeuge sowie des Rettungswagens und die Bereitschaft des Ordnungsamtes konnten

wieder einrücken. Für die Männer der Kriminalpolizei begann dann aber erst die eigentliche Arbeit, sie mußten die Brandursache ermitteln. Vermutlich, so teilte die Polizei gestern mit, sei das Feuer durch einen technischen Defekt in einem Kühlaggregat des Geschäftes verursacht worden. Über die Schadenshöhe gibt es noch unterschiedliche Angaben. Während die Feuerwehr von rund 180 000 Mark ausgeht, schätzt die Kriminalpolizei den Schaden auf zwischen 100 000 und 150 000 Mark.